

Fotodokumentation

Klimaschulenprojekt 2023/24 | KC315161 | KEM Unteres Traisental & Fladnitztal

Regionaler Elternabend: Erlebnisvortrag „Zurück aus 2040“



Lehrlingsbesuch im Unterricht



Workshops rund um das Schwerpunktthema „Erneuerbare Energien“



Energiedetektive



Mädchen schnuppern in männlich dominierte Lehrberufe hinein



Erneuerbare Energiequellen kennenlernen



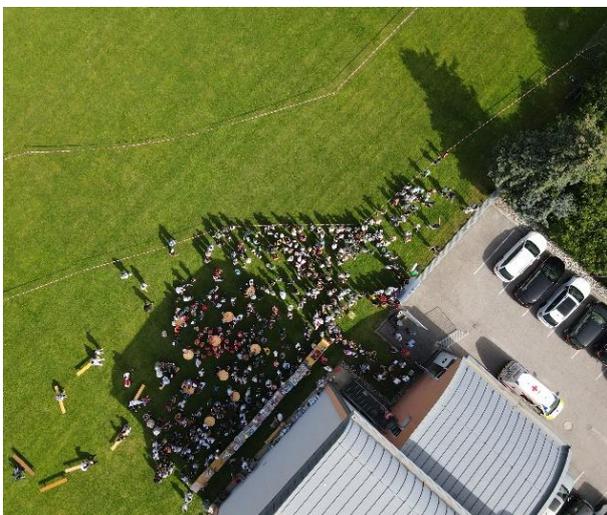
Bau von PV-Modulen



Kennenlernen von Handwerkern und deren Tätigkeiten



Abschlussfest & Klimabenefizlauf



Berichterstattung

Klimaschulenprojekt

Beim diesjährigen Klimaschulenprojekt beschäftigen sich die Mittelschule, die Polytechnische Schule und die Volksschule Herzogenburg mit den Themen erneuerbare Energien und Klimawandel. Gemeinsam mit dem Experten Karl Nutz bauten die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung Mechatronik der Polytechnischen Schule Herzogen-

burg ihr eigenes Photovoltaik-Modul. Einen Tag lang setzten sie das Projekt Schritt für Schritt mit viel Geduld um. Die Freude war groß, als das PV-Modul auch den Praxistest bestand. Zudem wurden Berufe im Energie- und Umweltbereich vorgestellt. Die beiden Lehrlinge Sebastian Deutsch (Rauchfangkehrer) und Florian Hager (Elek-

trotechniker) besuchten den Unterricht und erzählten von ihren spannenden und zukunftsweisenden Berufen.

Am 24. April 2024 um 19.00 Uhr findet im Rahmen des Projekts in der Mittelschule ein Erlebnisvortrag mit dem Titel „Zurück aus 2040“ statt. Der Autor Stefan Stockinger wird mit unterhaltsamen Geschichten, persönlichen Erfahrungsberichten und neuesten Erkenntnissen der Verhaltensforschung einen Blick in die Zukunft ermöglichen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen!



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Unteres Traisental & Fladnitztal

Rückfragehinweis

Johanna Schaubmayr
johanna.schaubmayr@kem-zentrum.at
Tel. 0660 1884007

KEM - Modellregion Unteres Traisental-Fladnitztal

Klimaschulenprojekt: Energiedetektive in der SMS Wöbling

Der 3. Jahrgang der Mittelschule Wöbling nahm im vergangenen Schuljahr am Klimaschulenprojekt der Modellregion teil. Im Fokus standen dabei die Themen „Erneuerbare Energiequellen“ und „Fachkräftemangel“.

Die Schüler:innen kamen dem Energieverbrauch der Schule auf die Spur. Gemeinsam mit Schulwart Martin Stangl nahmen sie die Strom- und Wärmedaten des Gebäudes unter die Lupe. Auch Elektriker Dominik Schramm war zu Gast und berichtete den Schüler:innen über die neue 130 kWp PV Anlage am Schuldach.



Schließlich wurden die Schüler:innen auch selbst zu Energieexpert:innen und sammelten Ideen um Energie im Schulgebäude zu sparen und das Klima zu schützen. Ihre Ergebnisse stellten sie in Kurzvideos dar.



Ein besonderes Highlight war der Bau des PV-Moduls. Die Schüler:innen bauten im Werkunterricht ihr eigenes Modul mit Speicher. Schritt für Schritt löteten sie die Zellen zusammen, schlossen diese an eine Powerbank an und bauten eine Einfassung für das Modul. Die Freude war groß, als dieses auch den Praxistest bestand.



Fotos: Modellregion Unteres Traisental - Fladnitztal

KEM - Modellregion Unteres Traisental-Fladnitztal

Mittelschule Wöbling setzt auf Klimabildung!

Die Mittelschule Wöbling setzt im Schuljahr 2023/24 einen Schwerpunkt im Bereich erneuerbare Energien und Klimaschutz. Sie nehmen am Klimaschulenprojekt der Modellregion Unteres Traisental und Fladnitztal teil. Zu Beginn des Jahres fanden Workshops mit dem 3. Jahrgang zum Thema erneuerbare Energien statt. Die Kinder beschäftigten sich mit den Zusammenhängen zwischen Energieverbrauch und Klimawandel. Außerdem wurden die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Energieträger diskutiert.

Auch dem Thema Fachkräftemangel in der Energiewende wird man sich im Laufe des Schuljahres widmen. Das Interesse der Jugendlichen an Berufen im Umweltbereich soll geweckt werden. Lehrlinge aus der Region werden im Berufsorientierungsunterricht von ihren Lehrberufen erzählen.

Direktorin Petra Schrott ist es ein Anliegen, die Schüler:innen bestmöglich auf die Zukunft vorzubereiten: „Als Mitglied im ÖKOLOG Schulnetzwerk ist eine Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit auch im Leitbild unserer Schule verankert. Wir möchten die Kinder und Jugendlichen mit Kompetenzen ausstatten, die sie brauchen um die Welt von morgen mitzugestalten.“



Foto: Modellregion Unteres Traisental und Fladnitztal



Volksschule Herzogenburg

Thema: Nachhaltigkeit & Berufe im Rahmen des Klimaschutz-Projekts

Alle Kinder der 1. Klasse besuchten mit ihren Lehrerinnen in kleinen Gruppen die kleine, aber feine Schuhwerkstatt von Renate Stummer gleich gegenüber der Schule. Abgetretene Schuhabsätze, eingerissenes Leder, gelöste Sohlen, ein kaputter Reißverschluss, eine abgebrochene Öse, das und noch viel mehr können die geschickten Hände der Schuster-Meisterin wieder reparieren, ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit. Die Kinder durften das Erneuern



eines Schuhabsatzes hautnah miterleben, Schritt für Schritt, einfach und geduldig erklärt, also praxisnaher Unterricht mit allen Sinnen.

DANKE für die netten Ausführungen und das kleine praktische Geschenk: ein Schuhlöffel!

Leben & Wohnen

Herzogenburger Schulen setzen auf Klimabildung

Drei Herzogenburger Schulen wollen sich im kommenden Schuljahr 2023/24 intensiv mit Klimaschutz auseinandersetzen. Die Mittelschule, die Polytechnische Schule und die Volksschule Herzogenburg



nehmen am Klimaschulenprojekt teil. Konkret heißt das, dass sie sich im Laufe des Jahres verstärkt mit Erneuerbaren Energien, Energiewende und Klimaschutz beschäftigen werden. Begleitet werden sie dabei von der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental und Fladnitztal. Die Einführungsworkshops haben bereits zu Schulbeginn stattgefunden. Im Laufe des Jahres sind Aktionen wie etwa ein Klima-Benefizlauf, der Bau von PV-Modulen im Werkunterricht, und Exkursionen geplant. Die Kinder werden sich mit dem eigenen Verantwortungsbereich,

aber auch mit globalen Zusammenhängen beschäftigen. Ziel ist es auch die Neugierde und das Interesse der Kinder und Jugendlichen für Berufe im Umweltbereich zu wecken.

Jürgen Selinger, Direktor der Polytechnischen Herzogenburg ist überzeugt: „Aufgabe der Schule ist es, die Kinder auf die Welt von Morgen vorzubereiten. Das bedeutet auch eine Auseinandersetzung mit Themen wie dem Klimawandel und der Energiewende.“

Rückfragehinweis

Johanna Schaubmayr
johanna.schaubmayr@kem-zentrum.at
+43 660 1884007

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Unteres Traisental & Fladnitztal



Zwei Lehrlinge machten viel Lust auf „Green Jobs“

Sebastian Deutsch und Florian Hager berichteten mit Begeisterung über ihre vielseitigen Berufe.

VON ALEX ERBER

HERZOGENBURG WÖBLING Im Rahmen des Klimaschulen-Projekts haben Lehrlinge in den Mittelschulen Herzogenburg und Wöbling sowie in der Polytechnischen Schule Herzogenburg ihren Beruf vorgestellt. Das Ziel: Interesse für klimarelevante Lehrberufe bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken.

Eine zentrale Herausforderung in der Energiewende ist der Fachkräftemangel. Die Umstellung auf erneuerbare Energien erfordert eine Vielzahl von spezialisierten Arbeitskräften, die momentan sehr gefragt sind.

Im Rahmen des Schulbuchs wurden den Schülerinnen und Schülern Berufe des Energie- und Umweltbereichs vorgestellt. Highlight waren die Berichte aus der Praxis durch die anwesenden Lehrlinge.

Die beiden Wöblinger Sebastian Deutsch, der eine Lehre als Rauchfangkehrer bei der Firma Schinnerl absolviert hat, und Florian Hager, Lehrling als Elektrotechniker bei Netz NÖ, erzählten mit großer Begeisterung von ihren Lehrberufen. „Der Beruf des Rauchfangkehrers ist extrem vielseitig. Neben den klassischen Tätigkeiten wie

dem Reinigen und Überprüfen von Feuerungsanlagen kommen auch immer mehr Energieberatungstätigkeiten dazu. Das heißt, ich muss da auch up-to-date in Bezug auf technische Innovation und Umweltstandards sein. Der Kundenkontakt macht mir Freude“, so Sebastian Deutsch.

Auch Florian Hager trägt durch seine Arbeit zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft bei. Er ist von seiner Berufswahl überzeugt: „Meine Tätigkeiten sind sehr spannend und ich lerne jeden Tag dazu. Ich bekomme sehr interessante Einblicke in verschiedene Bereiche der Energiewende. In der Berufsschule kann ich mich mit anderen Lehrlingen austauschen. Wir motivieren einander gegenseitig.“



▲ Besuch in der Sportmittelschule Wöbling: Johanna Schaubmayr (Modellregion Unteres Traisental-Fladnitztal), Sebastian Deutsch (Rauchfangkehrergeselle Firma Schinnerl), Kiana Lintschinger (3a), Florian Hager (Elektrotechniklehrling Netz NÖ), Renate Entinger (Lehrerin für Berufsorientierung an der Sportmittelschule Wöbling), Christoph Schober (Lehrlingbetreuer Netz NÖ) und Ilara Güler (3a; von links).
Foto: Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal

AUSFLUG

Eine aufregende Lesenacht im Wärmekraftwerk Theiß

Mittelschüler erfuhren Wissenswertes rund um das Thema Energie. Dann gab es praktische Experimente.

VON ALEX ERBER

TRAISMAUER Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Mittelschule Traismauer haben eine energiegetragene Lesenacht im EVN-Wärmekraftwerk Theiß erlebt. Zu Beginn gab es einen Vortrag zum Thema Energie, Energiewende und vernünftigen Umgang mit Energie. Damit die Jugendlichen besser verstehen konnten, wie ein Kraftwerk aussieht und funktioniert, wurde dieses danach selbstverständlich besichtigt.

Die im Vortrag gelernte Theorie konnten die Schülerinnen und Schüler am nächsten Tag bei Experimenten gleich selbst anwenden. Am Abend stärkten sich alle Ausflügler bei einem schmackhaften Abendessen für die aufregende Lesenacht und die anschließende Disco. Im Anschluss konnten alle Lesebegeisterten noch in ihren Schlafsäcken weiterlesen, bis sie vor Müdigkeit einschlichen.

Am nächsten Morgen gab es natürlich ein Frühstück, damit die Schülerinnen und Schüler gut gestärkt in den Tag starten konnten.

Das modernste und effizienteste Wärmekraftwerk der EVN in Theiß ist bis heute ein unerlässlicher Eckpfeiler der Versorgungssicherheit in NÖ. Neben elektrischer Energie wird in Theiß auch Fernwärme für Gedersdorf und die Stadt Krems erzeugt. Aktuell sorgt das Kraftwerk Theiß mit 470 Megawatt für die Netzstabilisierung bei kritischen Netzsituationen. Bis zu 10.000 Interessierte besuchen das Kraftwerk Theiß jährlich.



▲ Die Schülerinnen und Schüler bei der Lesenacht im Wärmekraftwerk Theiß. Auch der Spaß kam nicht zu kurz.
Foto: EVN

KLIMALAUF

3.500 Kilometer für guten Zweck

Über 400 Schülerinnen und Schüler aus vier Herzogenburger Schulen legten sich für den Klimaschutz sportlich ins Zeug.

VON HANS KOPITZ

HERZOGENBURG Das Gegenteil von der Meinung vieler Erwachsener, dass die Jugend bewegungslos ist, bewies wieder einmal der Klimalauf, zu dem vergangenen Freitag vier Schulen – die Volks- und Mittelschule, die Polytechnische Schule und die Mittelschule Oberwöbling – für einen guten Zweck eingeladen hatten.

Insgesamt waren 456 Läufer und Läuferinnen dabei, die insgesamt 6.873 Runden gelaufen sind und dabei 3.436,6 Kilometer zurückgelegt haben. Die Mittelschülerinnen und -schüler liefen 3.174, die Volksschülerinnen und -schüler 2.811, die Wöblinger 387, die Polyschülerinnen und -schüler 385 und die Gäste 116 Runden.

„Wie wichtig Klimaschutz, und damit aktiver Menschen-



▲ Im Bild Poly-Direktor Jürgen Selinger, Volksschuldirektor Bernhard Moser, Stefan Haritsch von Benvenuto, Mittelschul-Direktorin Martina Teuffl, Johanna Schaubmayer, Wöblings Vizebürgermeister Peter Heißberger, Elisabeth Leitner, Bürgermeister Christoph Artner und Alexander Simader (v.l.)
Fotos: Hans Kopitz

schutz ist kann man den Kindern nicht oft genug erklären. Wir freuen uns immer, davon ein Teil zu sein. Vielen Dank an Eltern, Pädagogen und alle die heute mitgeholfen haben. Es war ein tolle Veranstaltung, mit dem Startgeld, das dabei eingegangen ist, wird ein Projekt in Uganda unterstützt – und wir freuen uns schon darauf wenn

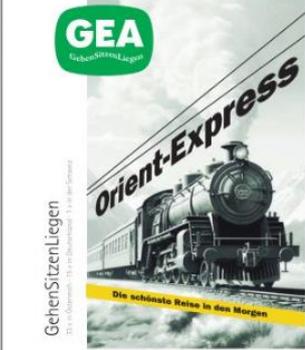
der Muskelkater wieder vorbei ist und der nächste Lauf für einen gute Zweck ansteht“, so Gemeindevater Franz Gerstbauer, der natürlich voll mit dabei war. Natürlich kam auch einiges Geld durch Sponsoren herein, wie viel an Startgeld und Sponsorgeld zusammengekommen sind, muss erst genau ausgerechnet werden.

Manche waren schnell, andere eher gemächlicher unterwegs.



▲ Natürlich liefen oder gingen auch die Gäste mit.

Das neue GEA-Album als Beilage in ihrer NÖN



BILANZ

Schüler liefen fast 3.500 Kilometer für guten Zweck

Klimabenefizlauf brachte über 8.600 Euro ein, die an Organisation übergeben werden, die benachteiligte Kinder und Jugendliche in Uganda unterstützt.

gung gewährleisten werden, welche derzeit noch nicht gegeben ist.

VON ALEX ERBER

Dank an die Beteiligten

HERZOGENBURG, WÖBLING Der Klimabenefizlauf, der auf dem Schulgelände der Herzogenburger Schulen stattfand, war ein großer Erfolg. Das Ergebnis wurde in den vergangenen Tagen ausgewertet und lässt sich sehen. Die Schülerinnen und Schüler der Sportmittelschule Wöbling, der Volksschule Herzogenburg, der Musikmittelschule Herzogenburg und der Polytechnischen Schule Herzogenburg haben gemeinsam

fast 3.500 Kilometer zurückgelegt und dabei eine beeindruckende Summe von 8.606,60 Euro erlaufen. Diese Summe wurde an die Organisation „Nurturing Uganda“ übergeben, um benachteiligte Kinder und Jugendliche in Uganda zu unterstützen. Mit dem gesammelten Geld wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach eines Gemeindezentrums installiert. Damit soll eine zuverlässige Stromversor-

„Der Lauf hat gezeigt, dass sich Engagement für einen guten Zweck lohnt und gleichzeitig viel Freude bereiten kann. Ein herzlicher Dank gilt neben den Schülerinnen und Schülern auch allen Sponsoren, Lehrkräften, Eltern und Verwandten, die das Projekt unterstützen haben“, so Johanna Schaubmayer von der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental – Fladnitztal. Diese hatte den Klimabenefizlauf initiiert.



▲ 8.606,60 Euro für den guten Zweck: Direktorin Martina Teuffl von der Sportmittelschule Herzogenburg, Elisabeth Leitner, die Initiatorin der Organisation „Nurturing Uganda“, die drei Poly-Schüler Endrit Gashi, Mano Kaltenbrunner und Kevin Popescu sowie Poly-Direktor Jürgen Selinger freuen sich.
Foto: KEH

BENEFIZVERANSTALTUNG

Vier Schulen stellen sich in den Dienst der guten Sache

Am 21. Juni steigen am Schulgelände am Schillerring Klimaschulen-Abschlussfest samt Klima-Benefizlauf. Reinerlös dient der Organisation „Nurturing Uganda“.

VON ALEX ERBER

HERZOGENBURG WÖBLING Im Rahmen des diesjährigen Klimaschulenprojekts haben sich die Sportmittelschule Wöbling, die Polytechnische Schule, die Volksschule und die Musikmittelschule Herzogenburg mit Klima- und Energiethemata beschäftigt. Ein besonderer Fokus wurde auf die Themen „Erneuerbare Energie“ und „Fachkräftemangel“ gelegt. Begleitet wurden sie dabei von der Klima- und Energiemodellregion.

Nun findet am Freitag, 21. Juni, am Schulgelände am Schil-

lerring von 9 bis 12 Uhr das Klimaschulenabschlussfest mit Klimabenefizlauf statt. Die Schülerinnen und Schüler laufen für den guten Zweck. Der Reinerlös dient der österreichisch-ugandischen Organisation „Nurturing Uganda“.

Organisation wurde den Kids vorgestellt

Die Organisation unterstützt mit vielfältigen Projekten benachteiligte Kinder und Jugendliche in Uganda.

Mit dem gespendeten Geld wird eine Photovoltaikanlage am Community-Center gebaut.

Elisabeth Leitner, die Gründerin der Organisation, war vorab in den teilnehmenden Schulen zu Gast, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in das Leben in Uganda und die Arbeit der Organisation zu geben: „In unserem neu errichteten Community-Center werden Nähkurse, Computerkurse und ein Freizeitprogramm für Kinder abgehalten. Da die Stromversorgung aus dem öffentlichen Netz sehr unzuverlässig ist, möchten wir auf den Dachflächen eine Photovoltaikanlage anbringen. Wir freuen uns sehr über die Initiative der Schulen, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen.“



▲ Freuen sich schon auf den Klimabenefizlauf: Mittelschuldirektorin Martina Teufel (Mitte), Elisabeth Leitner („Nurturing Uganda“ rechts) und Kinder aus den Klassen 1b und 1c.
Foto: Modellregion Unteres Traisental-Fladnitztal